

# Öffentliche Konsultation zu einer Studie zur Unterstützung der Folgenabschätzung in Bezug auf eine mögliche EU-Initiative zur Anwendung der Wettbewerbsvorschriften auf Tarifverhandlungen der Selbstständigen

Mit \* markierte Felder sind Pflichtfelder.

## Einleitung

---

Artikel 101 Absatz 1 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) untersagt wettbewerbsbeschränkende Vereinbarungen zwischen Unternehmen. Der Gerichtshof der Europäischen Union hat anerkannt, dass Tarifverhandlungen zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern nicht in den Anwendungsbereich der EU-Wettbewerbsvorschriften fallen. Echte Selbstständige werden nach dem EU-Recht jedoch als „Unternehmen“, betrachtet, und sämtliche Vereinbarungen, die sie schließen (so auch Tarifverträge), können somit potenziell gegen das EU-Wettbewerbsrecht verstoßen.

Die Europäische Kommission hat eine Initiative eingeleitet, um sicherzustellen, dass das EU-Wettbewerbsrecht dem Abschluss von Tarifverträgen, die darauf abzielen, die Arbeitsbedingungen von Solo-Selbstständigen[1] zu verbessern, nicht entgegensteht, und um gleichzeitig zu gewährleisten, dass Verbraucher und KMU weiterhin von wettbewerbsfähigen Preisen und innovativen Geschäftsmodellen profitieren, auch in der digitalen Wirtschaft. Um dieses Ziel zu erreichen, soll im Rahmen der Initiative Klarheit bezüglich der Anwendbarkeit des EU-Wettbewerbsrechts auf Tarifverhandlungen der Solo-Selbstständigen geschaffen werden. Parallel dazu hat die Europäische Kommission auf der Grundlage der sozialpolitischen Bestimmungen des AEUV eine gesonderte Initiative auf den Weg gebracht, deren Schwerpunkt auf den Arbeitsbedingungen bei der Plattformarbeit liegt. Diese Initiative ist jedoch nicht Gegenstand der vorliegenden öffentlichen Konsultation.[2]

Die Europäische Kommission möchte im Rahmen dieser öffentlichen Konsultation die Meinungen von Interessenträgern einholen, um die derzeitige Situation der Solo-Selbstständigen zu bewerten sowie um den Mehrwert von EU-Maßnahmen in diesem Bereich und die voraussichtlichen Auswirkungen der sich bietenden politischen Optionen zu ermitteln. Die Kommission wird diese Informationen bei der Bewertung des Mehrwerts und der Auswirkungen von Maßnahmen in diesem Bereich berücksichtigen.

Die Teilnahme an der Konsultation nimmt etwa 20 bis 25 Minuten in Anspruch. Vielen Dank im Voraus für Ihren Beitrag! Ihre Meinung ist uns wichtig.

Europäische Kommission, Generaldirektion Wettbewerb (GD COMP)

[1] Verfügbar unter: <https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/12483-Collective-bargaining-agreements-for-self-employed-scope-of-application-EU-competition-rules>

[2] Verfügbar unter: [https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip\\_21\\_686](https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_686)

## G l o s s a r

Für die Zwecke dieser Konsultation bezeichnet der Ausdruck

- **Tarifverhandlungen** im Rahmen dieser wettbewerbsrechtlichen Initiative im Wesentlichen Kollektivverhandlungen, die zu Tarifverträgen führen, mit denen die Arbeitsbedingungen verbessert werden sollen[1];
- **Selbstständige**[2] im Hinblick auf ihren Arbeitsmarktstatus Personen, die selbstständig erwerbstätig und nicht wie Arbeitnehmer im Rahmen eines Beschäftigungsverhältnisses erwerbstätig sind[3];
- **Solo-Selbstständige** Selbstständige, die keine anderen Personen für die von ihnen ausgeübte(n) berufliche(n) Tätigkeit(en) beschäftigen;
- **digitale Arbeitsplattform** ein privates internetgestütztes Unternehmen, das Dienste auf Abruf, die von Privat- oder Firmenkunden angefordert und direkt oder indirekt von Einzelpersonen erbracht werden, mit mehr oder weniger großer Kontrolle vermittelt, unabhängig davon, ob die jeweiligen Dienste vor Ort oder online erbracht werden;
- **Plattformarbeit** Dienstleistungen, die von Personen, die über Plattformen arbeiten, auf Anfrage und gegen Entgelt erbracht werden, unabhängig von der Art der digitalen Arbeitsplattformen (vor Ort bzw. online) oder dem erforderlichen Qualifikationsniveau;
- **reglementierter Beruf** eine berufliche Tätigkeit oder eine Gruppe beruflicher Tätigkeiten, deren Aufnahme oder Ausübung direkt oder indirekt durch Rechts- und Verwaltungsvorschriften an den Besitz bestimmter Berufsqualifikationen gebunden ist[4]. Auch die sogenannten freien Berufe zählen zu den reglementierten Berufen. Es gibt auf EU-Ebene keine Begriffsbestimmung oder Liste der freien Berufe, aber im Allgemeinen wird diese Art der reglementierten Berufe, in deren Rahmen geistige und konzeptionelle Dienstleistungen erbracht werden, so verstanden, dass sie u. a. die Tätigkeiten von Architekten, Rechtsanwälten, Ärzten, Tierärzten und Buchhaltern umfasst.

[1] Diese Auslegung gilt ausschließlich für die Zwecke dieser wettbewerbsrechtlichen Initiative und lässt die auf nationaler Ebene, in anderen Rechtsakten der EU oder in den Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation verwendeten Definitionen des Begriffs Tarifverhandlungen unberührt.

[2] Solo-Selbstständige Landwirte und Fischer sind von dieser Initiative ausgenommen, da für landwirtschaftliche Erzeugnisse (einschließlich Fischereierzeugnissen) auf EU-Ebene bereits besondere wettbewerbsrechtliche Bestimmungen gelten.

[3] Siehe auch die Empfehlung des Rates vom 8. November 2019 zum Zugang zum Sozialschutz für Arbeitnehmer und Selbstständige (2019 /C 387/01 ST/12753/2019/INIT).

[4] Siehe Artikel 3 Absatz 1 Buchstabe a der Richtlinie 2005/36/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 7. September 2005 über die Anerkennung von Berufsqualifikationen (ABl. L 255 vom 30.9.2005, S. 22). Siehe auch Artikel 4 Nummer 11 der Richtlinie 2006/123 /EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Dezember 2006 über Dienstleistungen im Binnenmarkt (ABl. L 376 vom 27.12.2006, S. 36).

## Angaben zu Ihrer Person

---

\* Sprache meines Beitrags

- Bulgarisch
- Dänisch
- Deutsch
- Englisch
- Estnisch
- Finnisch
- Französisch
- Griechisch
- Irisch
- Italienisch
- Kroatisch
- Lettisch
- Litauisch
- Maltesisch
- Niederländisch
- Polnisch
- Portugiesisch
- Rumänisch
- Schwedisch
- Slowakisch
- Slowenisch
- Spanisch
- Tschechisch
- Ungarisch

\* In welcher Eigenschaft nehmen Sie an dieser Konsultation teil?

- Hochschule/Forschungseinrichtung
- Wirtschaftsverband
- Unternehmen/Wirtschaftsorganisation
- Verbraucherorganisation
- Unionsbürger/in
- Umweltorganisation
- Nicht-Unionsbürger/in
- Nichtregierungsorganisation (NRO)
- Behörde

- Gewerkschaft
- Sonstige Eigenschaft

Machen Sie bitte nähere Angaben.

Bundesarbeitskammer = gesetzliche Vertretung von Arbeitnehmer\*innen und Verbraucher\*innen

\* Vorname

Frank

\* Nachname

Ey

\* E-Mail-Adresse (wird nicht veröffentlicht)

frank.ey@akwien.at

\* Name der Organisation

*höchstens 255 Zeichen*

Bundesarbeitskammer Österreich

\* Größe der Organisation

- Sehr klein (1 bis 9 Beschäftigte)
- Klein (10 bis 49 Beschäftigte)
- Mittel (50 bis 249 Beschäftigte)
- Groß (250 oder mehr Beschäftigte)

Nummer im Transparenzregister

*höchstens 255 Zeichen*

Prüfen Sie bitte, ob Ihre Organisation im [Transparenzregister](#) eingetragen ist. Das Transparenzregister ist eine freiwillige Datenbank für Organisationen, die Einfluss auf EU-Entscheidungsprozesse nehmen möchten.

23869471911-54

\* Herkunftsland

Geben Sie bitte Ihr Herkunftsland oder das Ihrer Organisation an.

- |                                   |                                  |                                     |                                |
|-----------------------------------|----------------------------------|-------------------------------------|--------------------------------|
| <input type="radio"/> Afghanistan | <input type="radio"/> Fidschi    | <input type="radio"/> Liechtenstein | <input type="radio"/> Schweden |
| <input type="radio"/> Ägypten     | <input type="radio"/> Finnland   | <input type="radio"/> Litauen       | <input type="radio"/> Schweiz  |
| <input type="radio"/> Ålandinseln | <input type="radio"/> Frankreich | <input type="radio"/> Luxemburg     | <input type="radio"/> Senegal  |

- Albanien
- Algerien
- Amerikanische Jungferninseln
- Amerikanisch-Samoa
- Andorra
- Angola
- Anguilla
- Antarktis
- Antigua und Barbuda
- Äquatorialguinea
- Argentinien
- Armenien
- Aruba
- Aserbaidshan
- Äthiopien
- Australien
- Bahamas
- Bahrain
- Bangladesch
- Barbados
- Französische Süd- und Antarktisgebiete
- Französisch-Guayana
- Französisch-Polynesien
- Gabun
- Gambia
- Georgien
- Ghana
- Gibraltar
- Grenada
- Griechenland
- Grönland
- Guadeloupe
- Guam
- Guatemala
- Guernsey
- Guinea
- Guinea-Bissau
- Guyana
- Haiti
- Heard und die McDonaldinseln
- Macao
- Madagaskar
- Malawi
- Malaysia
- Malediven
- Mali
- Malta
- Marokko
- Marshallinseln
- Martinique
- Mauretanien
- Mauritius
- Mayotte
- Mexiko
- Mikronesien
- Moldau
- Monaco
- Mongolei
- Montenegro
- Montserrat
- Serbien
- Seychellen
- Sierra Leone
- Simbabwe
- Singapur
- Sint Maarten
- Slowakei
- Slowenien
- Somalia
- Spanien
- Sri Lanka
- St. Barthélemy
- St. Helena, Ascension und Tristan da Cunha
- St. Kitts und Nevis
- St. Lucia
- St. Martin
- St. Pierre und Miquelon
- St. Vincent und die Grenadinen
- Südafrika
- Sudan

- Belarus
- Belgien
- Belize
- Benin
- Bermuda
- Besetztes palästinensisches Gebiet
- Bhutan
- Bolivien
- Bonaire, Saba und St. Eustatius
- Bosnien und Herzegowina
- Botsuana
- Bouvetinsel
- Brasilien
- Britische Jungferninseln
- Britisches Territorium im Indischen Ozean
- Brunei
- Bulgarien
- Burkina Faso
- Burundi
- Cabo Verde
- Chile
- China
- Honduras
- Hongkong
- Indien
- Indonesien
- Insel Man
- Irak
- Iran
- Irland
- Island
- Israel
- Italien
- Jamaika
- Japan
- Jemen
- Jersey
- Jordanien
- Kaimaninseln
- Kambodscha
- Kamerun
- Kanada
- Kasachstan
- Katar
- Mosambik
- Myanmar /Birma
- Namibia
- Nauru
- Nepal
- Neukaledonien
- Neuseeland
- Nicaragua
- Niederlande
- Niger
- Nigeria
- Niue
- Nordkorea
- Nördliche Marianen
- Nordmazedonien
- Norfolkinsel
- Norwegen
- Oman
- Österreich
- Pakistan
- Palau
- Panama
- Südgeorgien und Südliche Sandwichinseln
- Südkorea
- Südsudan
- Suriname
- Svalbard und Jan Mayen
- Syrien
- Tadschikistan
- Taiwan
- Tansania
- Thailand
- Timor-Leste
- Togo
- Tokelau
- Tonga
- Trinidad und Tobago
- Tschad
- Tschechien
- Tunesien
- Türkei
- Turkmenistan
- Turks- und Caicosinseln
- Tuvalu

- |   |  |  |  |
|---|--|--|--|
| <input type="radio"/> Clipperton                      | <input type="radio"/> Kenia                                      | <input type="radio"/> Papua-<br>Neuguinea      | <input type="radio"/> Uganda                             |
| <input type="radio"/> Cookinseln                      | <input type="radio"/> Kirgisistan                                | <input type="radio"/> Paraguay                 | <input type="radio"/> Ukraine                            |
| <input type="radio"/> Costa Rica                      | <input type="radio"/> Kiribati                                   | <input type="radio"/> Peru                     | <input type="radio"/> Ungarn                             |
| <input type="radio"/> Côte d'Ivoire                   | <input type="radio"/> Kleinere<br>Amerikanische<br>Überseeinseln | <input type="radio"/> Philippinen              | <input type="radio"/> Uruguay                            |
| <input type="radio"/> Curaçao                         | <input type="radio"/> Kokosinseln<br>(Keelinginseln)             | <input type="radio"/> Pitcairninseln           | <input type="radio"/> Usbekistan                         |
| <input type="radio"/> Dänemark                        | <input type="radio"/> Kolumbien                                  | <input type="radio"/> Polen                    | <input type="radio"/> Vanuatu                            |
| <input type="radio"/> Demokratische<br>Republik Kongo | <input type="radio"/> Komoren                                    | <input type="radio"/> Portugal                 | <input type="radio"/> Vatikanstadt                       |
| <input type="radio"/> Deutschland                     | <input type="radio"/> Kongo                                      | <input type="radio"/> Puerto Rico              | <input type="radio"/> Venezuela                          |
| <input type="radio"/> Dominica                        | <input type="radio"/> Kosovo                                     | <input type="radio"/> Réunion                  | <input type="radio"/> Vereinigte<br>Arabische<br>Emirate |
| <input type="radio"/> Dominikanische<br>Republik      | <input type="radio"/> Kroatien                                   | <input type="radio"/> Ruanda                   | <input type="radio"/> Vereinigtes<br>Königreich          |
| <input type="radio"/> Dschibuti                       | <input type="radio"/> Kuba                                       | <input type="radio"/> Rumänien                 | <input type="radio"/> Vereinigte<br>Staaten              |
| <input type="radio"/> Ecuador                         | <input type="radio"/> Kuwait                                     | <input type="radio"/> Russland                 | <input type="radio"/> Vietnam                            |
| <input type="radio"/> El Salvador                     | <input type="radio"/> Laos                                       | <input type="radio"/> Salomonen                | <input type="radio"/> Wallis und<br>Futuna               |
| <input type="radio"/> Eritrea                         | <input type="radio"/> Lesotho                                    | <input type="radio"/> Sambia                   | <input type="radio"/> Weihnachtsins<br>el                |
| <input type="radio"/> Estland                         | <input type="radio"/> Lettland                                   | <input type="radio"/> Samoa                    | <input type="radio"/> Westsahara                         |
| <input type="radio"/> Eswatini                        | <input type="radio"/> Libanon                                    | <input type="radio"/> San Marino               | <input type="radio"/> Zentralafrikanis<br>che Republik   |
| <input type="radio"/> Falklandinseln                  | <input type="radio"/> Liberia                                    | <input type="radio"/> São Tomé und<br>Príncipe | <input type="radio"/> Zypern                             |
| <input type="radio"/> Färöer                          | <input type="radio"/> Libyen                                     | <input type="radio"/> Saudi-Arabien            |  |

**\* Ist Ihre Organisation Ihrer Ansicht nach in erster Linie in der digitalen  
Wirtschaft tätig?**

- Ja  
 Nein

**\* Ist Ihr Unternehmen oder Ihr Verband in folgenden Wirtschaftszweigen tätig?**

- Landwirtschaft
- Agrarindustrie (chemische Produktionsmittel, Saatgut, Maschinen)
- Biotechnologie
- Bauwesen, Stadtplanung und -entwicklung
- Katastrophenvorbeugung
- Bildungswesen
- Energie (Strom, Gas und Wasser)
- Umwelt- und Naturschutz
- Finanzgeschäfte (Bank, Versicherung usw.)
- Lebensmittel- und Getränkeindustrie
- Forstwirtschaft und Jagd
- Gesundheits- und Sozialwesen
- Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
- Bodensanierung
- Fremdenverkehr/Erholung
- Abfall und Recycling
- Sonstiger Wirtschaftszweig/sonstige Wirtschaftszweige

Die Kommission beabsichtigt, alle Beiträge zu dieser öffentlichen Konsultation zu veröffentlichen. Sie können entscheiden, ob Ihre persönlichen Daten veröffentlicht werden oder anonym bleiben sollen. **Aus Gründen der Transparenz wird stets die Kategorie der Auskunftsperson (z. B. „Wirtschaftsverband“, „Verbraucherverband“, „Unionsbürger/in“), Ihr Herkunftsland, Name und Größe der Organisation sowie deren Transparenzregisternummer veröffentlicht. Ihre E-Mail-Adresse wird zu keinem Zeitpunkt veröffentlicht.** Wählen Sie die für Sie am besten geeignete Datenschutzooption aus. Die Standarddatenschutzooptionen richten sich nach der gewählten Kategorie der Auskunftsperson.

**\* Datenschutzeinstellungen für die Veröffentlichung des Beitrags**

Die Kommission beabsichtigt, die Antworten auf diese öffentliche Konsultation zu veröffentlichen. Sie können entscheiden, ob Ihre persönlichen Daten öffentlich zugänglich gemacht werden oder anonym bleiben sollen.

**Anonym**

Es werden nur Angaben zur Organisation veröffentlicht: Die Kategorie der Auskunftsperson, als die Sie sich an dieser Konsultation beteiligt haben, der Name und die Transparenzregisternummer der Organisation, in deren Namen Sie antworten, ihre Größe, ihr Herkunftsland und Ihr Beitrag werden in der eingegangenen Form veröffentlicht. Ihr Name wird nicht veröffentlicht. Machen Sie in Ihrem Beitrag bitte keine persönlichen Angaben, wenn Sie anonym bleiben möchten.



## Öffentlich

Angaben zur Organisation und zu den Auskunftspersonen werden veröffentlicht: Die Kategorie der Auskunftsperson, als die Sie sich an dieser Konsultation beteiligt haben, der Name und die Transparenzregisternummer der Organisation, in deren Namen Sie antworten, ihre Größe, ihr Herkunftsland und Ihr Beitrag werden veröffentlicht. Ihr Name wird ebenfalls veröffentlicht.

Ich stimme den [Datenschutzbestimmungen](#) zu.

## **I. Verständnis der Lage in Ihrem Mitgliedstaat**

---

**Wie üblich ist es in Ihrem Land, dass bestehende Tarifverträge auch für Solo-Selbstständige gelten?**

- Sehr üblich
- Üblich
- Nicht sehr üblich
- Ganz und gar nicht üblich
- Ich weiß nicht

**Was sind Ihrer Meinung nach die Gründe dafür, dass Solo-Selbstständige in Ihrem Land nicht in den Genuss von Tarifverträgen kommen?**

- Dies ist nach nationalem Arbeitsrecht nicht zulässig.
- Dies ist nach EU- und/oder nationalem Wettbewerbsrecht nicht zulässig.
- Es gibt keine Tarifverträge für diese Art von Arbeit.
- Der Kunde/die Plattform möchte nicht verhandeln.
- Die Selbstständigen haben sich gegen den Tarifvertrag entschieden.
- Ich weiß nicht
- Sonstige Gründe

Erläutern Sie dies bitte näher.

Der Abschluss von Tarifverträgen (bzw Kollektivverträge) erfolgt in Österreich im Zuge von Kollektivvertragsverhandlungen zwischen den österreichischen Gewerkschaften und der Wirtschaftskammer Österreich und gilt für unselbständig Beschäftigte und deren Arbeitgeber. Für Scheinselbstständige muss derselbe Kollektivvertrag gelten, der für unselbständig Beschäftigte im gleichen Wirtschaftsbereich gilt. Für echte Selbstständige ist der Abschluss aus wettbewerbsrechtlichen Gründen nicht zulässig.

Machen Sie bitte nähere Angaben.

Online-Plattformen beschäftigen häufig Schein-Selbständige, um arbeits- und sozialrechtliche Bestimmungen sowie steuerrechtliche Fragestellungen zu umgehen. Die BAK fordert, dass im Zweifel über die Selbständigkeit des Beschäftigten jedenfalls ein Arbeitsverhältnis als abhängig Beschäftigter anzunehmen ist, bei dem das Arbeits- und Sozialrecht in vollem Umfang zur Anwendung kommt.

**Fehlt es Solo-Selbstständigen Ihrer Meinung oder Ihrer Erfahrung nach an der erforderlichen Verhandlungsmacht, um mit Unternehmen über ihre Bezahlung und andere Arbeitsbedingungen zu verhandeln?**

- Ja, in allen Wirtschaftszweigen
- Ja, in bestimmten Wirtschaftszweigen
- Nein
- Ich weiß nicht

**Haben Sie Fälle erlebt oder von Fällen erfahren, in denen aus Furcht vor einem Verstoß gegen EU- oder nationales Wettbewerbsrecht keine Tarifverhandlungen stattgefunden haben?**

- Ja
- Nein

**Gab es Ihres Wissens in letzter Zeit Boykotte seitens Solo-Selbstständiger, die auf die Neuaushandlung der Bezahlung für ihre Arbeit oder sonstiger Arbeitsbedingungen abzielten?**

- Ja
- Nein
- Ich weiß nicht

Könnten Sie uns bitte mehr über diese Boykotte (z. B. die spezifischen Forderungen, die beteiligten Unternehmen und das Ergebnis) mitteilen?

Streiks wegen Bezahlung und schlechter Arbeitsbedingungen in Frankreich und Italien. Beteiligtes Unternehmen ua Deliveroo

**Gibt es in Ihrem Land spezifische Rechtsvorschriften, die Konflikte zwischen dem Wettbewerbsrecht und Tarifverhandlungen behandeln bzw. zu lösen versuchen oder die die Tarifverhandlungen der Selbstständigen ganz oder teilweise von der Anwendung der Wettbewerbsregeln ausnehmen?**

- Ja

- Nein
- Ich weiß nicht

## II. EU-Maßnahmen für Tarifverhandlungen der Solo-Selbstständigen

---

**\* Wäre es Ihrer Meinung nach positiv oder negativ zu bewerten, wenn das Wettbewerbsrecht Tarifverhandlungen der Solo-Selbstständigen in Zukunft nicht mehr entgegenstehen würde?**

- Positiv
- Negativ
- Ich weiß nicht

Geben Sie bitte an, warum dies Ihrer Ansicht nach positiv zu bewerten wäre.

Diese Möglichkeit kann einen wichtigen Beitrag dazu liefern, die Attraktivität der verschiedenen Arten von Scheinselbstständigkeit deutlich zu reduzieren. Wie weiter oben angeführt, fordert die Bundesarbeitskammer Österreich jedoch, dass bei den als Solo-Selbstständige beschäftigten Arbeitskräften im Zweifel ein Arbeitsverhältnis als unselbständig Beschäftigter anzunehmen ist und damit automatisch der jeweils geltende Kollektivvertrag zur Anwendung kommt.

## III. Erörterung der verschiedenen politischen Optionen der EU in Bezug auf Tarifverhandlungen der Solo-Selbstständigen

---

**\* Meiner Ansicht nach sollte das EU-Wettbewerbsrecht, wie in der [Folgenabschätzung in der Anfangsphase](#) erläutert, Tarifverhandlungen folgender Gruppen nicht entgegenstehen:**

- Solo-Selbstständige, die ihre eigene Arbeit über digitale Arbeitsplattformen anbieten
- Solo-Selbstständige, die ihre eigene Arbeit über digitale Arbeitsplattformen anbieten, und in der Offline-Wirtschaft tätige Solo-Selbstständige, sofern es sich bei den Kunden um gewerbliche Kunden einer bestimmten Mindestgröße handelt
- Solo-Selbstständige, die ihre eigene Arbeit über digitale Arbeitsplattformen anbieten, und in der Offline-Wirtschaft tätige Solo-Selbstständige, sofern regulierte und freie Berufe ausgenommen sind
- Alle Solo-Selbstständigen, die ihre eigene Arbeit über digitale Arbeitsplattformen oder in der Offline-Wirtschaft anbieten
- Ich stimme keiner dieser Antworten zu.

- Das EU-Wettbewerbsrecht sollte weiterhin verhindern, dass Selbstständige Vereinbarungen über Preise und andere Bedingungen hinsichtlich ihrer eigenen Arbeit schließen, da solche Vereinbarungen den Verbraucherinteressen zuwiderlaufen.
- Ich weiß nicht

**\* Sollten Ihrer Ansicht nach Tarifverhandlungen der Solo-Selbstständigen, die ihre eigenen handwerklich hergestellten Waren verkaufen (d. h. Handwerker), mit Unternehmen, an die oder über die sie ihre Produkte verkaufen, von der Anwendung der EU-Wettbewerbsvorschriften ausgenommen werden?**

- Ja
- Nein
- Ich weiß nicht

**\* Würden Tarifverhandlungen für Solo-Selbstständige Ihrer Meinung nach deren Position bei der Aushandlung ihrer Bezahlung und anderer Arbeitsbedingungen stärken?**

- Stimme voll und ganz zu
- Stimme zu
- Neutrale Einstellung
- Stimme nicht zu
- Stimme überhaupt nicht zu
- Ich weiß nicht

Weshalb sind Sie dieser Meinung?

Es würde die Attraktivität von Solo-Selbstständigkeits-Konstruktionen reduzieren und dabei helfen, die Arbeitsbedingungen wesentlich zu verbessern.

**Wäre es für die folgenden Kategorien von Solo-Selbstständigen Ihrer Ansicht nach von Vorteil, wenn sie von einer EU-Initiative erfasst würden, die sicherstellt, dass das EU-Wettbewerbsrecht Tarifverhandlungen der Solo-Selbstständigen nicht entgegensteht?**

	Ja	Nein	Ich weiß nicht
* Solo-Selbstständige, die ihre eigene Arbeit über digitale Arbeitsplattformen anbieten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

* Solo-Selbstständige, die ihre eigene Arbeit über digitale Arbeitsplattformen anbieten, und in der Offline-Wirtschaft tätige Solo-Selbstständige, sofern es sich bei den Kunden um gewerbliche Kunden einer bestimmten Mindestgröße handelt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Solo-Selbstständige, die ihre eigene Arbeit über digitale Arbeitsplattformen anbieten, und in der Offline-Wirtschaft tätige Solo-Selbstständige, sofern regulierte und freie Berufe ausgenommen sind	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Alle Solo-Selbstständigen, die ihre eigene Arbeit über digitale Arbeitsplattformen oder in der Offline-Wirtschaft anbieten	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**\* Könnten Sie nähere Angaben zu spezifischen Vorteilen machen, die sich Ihrer Ansicht nach für Solo-Selbstständige ergäben?**

- Mehr Kontrolle über den Arbeitsplan
- Mehr Kontrolle über garantierte Mindeststunden
- Mehr Kontrolle über die Arbeitsausrüstung
- Mehr Kontrolle über die Mindestlaufzeit der Verträge
- Mehr Kontrolle über Mindestzahlungen und die zeitliche Planung von Zahlungen
- Sonstige Vorteile

#### **IV. Bewertung der potenziellen Auswirkungen von EU-Maßnahmen in Ihrem Mitgliedstaat**

---

**\* Hätte Ihrer Ansicht nach eine Initiative, die sicherstellt, dass das EU-Wettbewerbsrecht Tarifverhandlungen der Solo-Selbstständigen nicht entgegensteht, soziale Auswirkungen?**

- Ja
- Nein
- Ich weiß nicht

**\* Geben Sie bitte an, mit welchen sozialen Auswirkungen Sie rechnen würden:**

- Verbesserter Zugang zum Arbeitsmarkt für Solo-Selbstständige
- Erschwerter Zugang zum Arbeitsmarkt für Solo-Selbstständige
- Bessere Arbeitsbedingungen für Solo-Selbstständige
- Höhere Bezahlung für Solo-Selbstständige
- Hochwertigere Arbeitsplätze (mehr Schulungen, bessere Karriereaussichten) für Solo-Selbstständige

- Höhere Kosten für den Markteintritt/größere sonstige Hindernisse für die Aufnahme von Dienstleistungstätigkeiten (erschwerter Marktzugang)
- Abnahme der Scheinselbstständigkeit
- Zunahme der Scheinselbstständigkeit
- Verbesserter Sozialschutz für Solo-Selbstständige
- Weniger Aufträge für Solo-Selbstständige
- Sonstige Auswirkungen

Machen Sie bitte nähere Angaben.

Besserer (Sozial-)Versicherungsschutz, besserer Arbeitnehmer\*innenschutz (zB Schutzausrüstung für Radfahrer\*innen) Arbeitgeber\*in ist für Finanzierung und Zurverfügungstellung von Arbeitsmaterial (zB PC und Anwender\*innenprogramme, Werkzeug oä) zuständig, bessere Planbarkeit von Arbeitszeit, Unsicherheiten wegen Höhe des Lohns ist reduziert,...

**Geben Sie bitte den Umfang der sozialen Auswirkungen (negativ oder positiv) insgesamt an, mit denen Sie für jede der vier Kategorien von Solo-Selbstständigen, die von der Initiative abgedeckt werden könnten, rechnen würden.**

	Sehr negative soziale Auswirkungen	Negative soziale Auswirkungen	Keine sozialen Auswirkungen	Positive soziale Auswirkungen	Sehr positive soziale Auswirkungen	Ich weiß nicht
* 1. Solo-Selbstständige, die ihre eigene Arbeit über digitale Arbeitsplattformen anbieten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
* 2. Solo-Selbstständige, die ihre eigene Arbeit über digitale Arbeitsplattformen anbieten, und in der Offline-Wirtschaft tätige Solo-Selbstständige, sofern es sich bei den Kunden um gewerbliche Kunden einer bestimmten Mindestgröße handelt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
* 3. Solo-Selbstständige, die ihre eigene Arbeit über digitale Arbeitsplattformen anbieten, und in der Offline-Wirtschaft tätige Solo-Selbstständige, sofern regulierte und freie Berufe ausgenommen sind	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
* 4. Alle Solo-Selbstständigen, die ihre eigene Arbeit über digitale Arbeitsplattformen oder in der Offline-Wirtschaft anbieten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>

**\* Hätte Ihrer Ansicht nach eine Initiative, die sicherstellt, dass das EU-Wettbewerbsrecht Tarifverhandlungen der Solo-Selbstständigen nicht entgegensteht, wirtschaftliche Auswirkungen?**

- Ja
- Nein
- Ich weiß nicht

**\* Geben Sie bitte an, mit welchen wirtschaftlichen Auswirkungen Sie rechnen würden:**

- Unterschiedlich hohe Kosten für Produkte/Dienstleistungen innerhalb der EU
- Höhere Kosten für Produkte/Dienstleistungen als in Nicht-EU-Ländern
- Höhere Arbeitskosten als in Nicht-EU-Ländern
- Geringere Nachfrage nach der Arbeit Solo-Selbstständiger
- Hemmung von Innovationen und Behinderung der Schaffung neuer Märkte in der EU
- Verringerung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen bestimmter Wirtschaftszweige im Vergleich zu Wettbewerbern aus Nicht-EU-Ländern
- Höhere Betriebskosten für Unternehmen, einschließlich Befolungs- bzw. Transaktionskosten
- Niedrigere Betriebskosten für Unternehmen, einschließlich Befolungs- bzw. Transaktionskosten
- Erhöhter Regelungsaufwand für Unternehmen
- Erhöhter Verwaltungsaufwand für Unternehmen
- Zusätzliche Kosten und Belastungen für KMU
- Besseres Funktionieren von Binnenmarkt und Wettbewerb
- Größere Hindernisse für das Funktionieren von Binnenmarkt und Wettbewerb
- Größeres Vertrauen der Verbraucher in Anbieter von Plattformdiensten
- Allgemeine Verbesserung des Ansehens der Anbieter von Plattformdiensten
- Auswirkungen auf die nationalen Wettbewerbsbehörden, d. h. weniger Verwaltungshandlungen und -verfahren
- Auswirkungen auf die nationalen Gerichte, d. h. weniger Verfahren vor nationalen Gerichten
- Sonstige Auswirkungen



Machen Sie bitte nähere Angaben.

Eine erhöhte Kaufkraft der betroffenen Solo-Selbständigen wirkt sich gesamtwirtschaftlich positiv aus und erhöht das BIP, was insbesondere aufgrund des stark steigenden Anteils von Beschäftigten auf Online-Plattformen ein wesentliches Moment ist.

**Geben Sie bitte den Umfang der wirtschaftlichen Auswirkungen (negativ oder positiv) insgesamt an, mit denen Sie für jede der vier Kategorien von Solo-Selbstständigen, die von der Initiative abgedeckt werden könnten, rechnen würden.**

	Sehr negative wirtschaftliche Auswirkungen	Negative wirtschaftliche Auswirkungen	Keine wirtschaftlichen Auswirkungen	Positive wirtschaftlichen Auswirkungen	Sehr positive wirtschaftliche Auswirkungen	Ich weiß nicht
* 1. Solo-Selbstständige, die ihre eigene Arbeit über digitale Arbeitsplattformen anbieten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
* 2. Solo-Selbstständige, die ihre eigene Arbeit über digitale Arbeitsplattformen erbringen, und in der Offline-Wirtschaft tätige Solo-Selbstständige, sofern es sich bei den Kunden um gewerbliche Kunden einer bestimmten Mindestgröße handelt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
* 3. Solo-Selbstständige, die ihre eigene Arbeit über digitale Arbeitsplattformen anbieten, und in der Offline-Wirtschaft tätige Solo-Selbstständige, sofern regulierte und freie Berufe ausgenommen sind	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
* 4. Alle Solo-Selbstständigen, die ihre eigene Arbeit über digitale Arbeitsplattformen oder in der Offline-Wirtschaft anbieten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>

**\* Hätte Ihrer Ansicht nach eine Initiative, die sicherstellt, dass das EU-Wettbewerbsrecht Tarifverhandlungen der Solo-Selbstständigen nicht entgegensteht, Auswirkungen auf die Grundrechte und -freiheiten?**

- Ja
- Nein
- Ich weiß nicht

**\* Geben Sie bitte an, mit welchen Auswirkungen auf die Grundrechte und -freiheiten Sie rechnen würden:**

- Stärkung des Rechts auf Tarifverhandlungen
- Stärkung der Vereinigungsfreiheit
- Fairere und angemessenere Arbeitsbedingungen
- Stärkung der unternehmerischen Freiheit bzw. der Dienstleistungsfreiheit
- Einschränkung der unternehmerischen Freiheit bzw. der Dienstleistungsfreiheit
- Stärkung der Berufsfreiheit und des Rechts zu arbeiten
- Einschränkung der Berufsfreiheit und des Rechts zu arbeiten
- Sonstige Auswirkungen

**Geben Sie bitte den Umfang der Auswirkungen (negativ oder positiv) auf die Grundrechte und -freiheiten insgesamt an, mit denen sie für jede der vier Kategorien von Solo-Selbstständigen, die von der Initiative abgedeckt werden könnten, rechnen würden.**

	Sehr negative Auswirkungen auf Grundrechte und -freiheiten	Negative Auswirkungen auf Grundrechte und -freiheiten	Keine Auswirkungen auf Grundrechte und -freiheiten	Positive Auswirkungen auf Grundrechte und -freiheiten	Sehr positive Auswirkungen auf Grundrechte und -freiheiten	Ich weiß nicht
* 1. Solo-Selbstständige, die ihre eigene Arbeit über digitale Arbeitsplattformen anbieten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
* 2. Solo-Selbstständige, die ihre eigene Arbeit über digitale Arbeitsplattformen anbieten, und in der Offline-Wirtschaft tätige Solo-Selbstständige, sofern es sich bei den Kunden um gewerbliche Kunden einer bestimmten Mindestgröße handelt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
* 3. Solo-Selbstständige, die ihre eigene Arbeit über digitale Arbeitsplattformen anbieten, und in der Offline-Wirtschaft tätige Solo-Selbstständige, sofern regulierte und freie Berufe ausgenommen sind	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
* 4. Alle Solo-Selbstständigen, die ihre eigene Arbeit über digitale Arbeitsplattformen oder in der Offline-Wirtschaft anbieten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>

**\* Hätte Ihrer Ansicht nach eine Initiative, die sicherstellt, dass das EU-Wettbewerbsrecht Tarifverhandlungen der Selbstständigen nicht entgegensteht, Auswirkungen auf die Umwelt?**

- Ja
- Nein
- Ich weiß nicht

Machen Sie bitte nähere Angaben.

**Haben Sie weitere Anmerkungen?**

Wenn Sie Unterlagen einreichen möchten, laden Sie diese bitte hier hoch.

Zulässiges Dateiformat: pdf,txt,doc,docx,odt,rtf

Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben, an dieser öffentlichen Konsultation teilzunehmen! Wir danken Ihnen für Ihren Beitrag.

## Contact

COMP-COLLECTIVE-BARGAINING-1@ec.europa.eu